

stadt, von hier nach Bucceburg in der Graffschafft Schwabenburg berufen, und wurde endlich Pastor und General-Superintendent zu Bocnem. Weil er allhier in grossen Ansehn und vieler Liebe bey seinen Zuhörern stand, so schlug er nach dem Ableben Theodosii Habericii aus, zu Göttingen General-Superintendent und Professor Theologiae zu werden. Er ist auch in Bocnem 1622. den 23. November gestorben. *Götzens Elogia Theol.* p. 101. *Scussens Memoria* Berkelmanni p. 292.

**Strube, (Johann)** beyder Rechte Doctor von Deventer gebürtig, war anfangs Professor der Rechte auf der Academie zu Rostock, und ward hernach Syndicus bey dem Stiftte zu Lübeck. *Nova litt. Maris Balti*, 1700. p. 350.

**Strube, (Johann)** war Rector bey der Schule zu Hannover, und hinterliess orbis terrarum veteribus cogniti typum in binis tabulis inclusum. Diese Tabellen verbesserte darauf Johann Bruno, und gab sie zu Braunschweig 1677 in 4. heraus. Worauf eben dieselben von Johann Dietrich von Gülich mit unterschiedenen Zusätzen welche den Grund zu der höhern Geographie enthalten, vermehrte und in 4. 1694 zu Helmstadt in Druck gegeben worden.

**Strube, (Simon)** ein Magister der Philosophie, war 1623 Pfarrherr in der Stifts-Kirche zu St. Thomas, in Goslar, und wurde in eben demselben Jahre den 4. October von denen Schweden, weil er ein gewisses Edict die Errichtung der Stifts-Gefälle betreffend ohne vorher ergangenen Special-Befehl, wie auch alle übrige Prediger daselbst von der Kanzel nicht ablesen wolte, bey Nacht-Zeit gefangen genommen, und in die Soldaten-Wache gebracht, in einer Zeit da er Tages darauf in zwei Kirchen sein Amt verschen sollen, daß der Gottesdienst daher an diesem Tage zu grossen Angstnissen der Gemeine nicht konnte verrichtet werden. Er ist aber nach der Zeit aus seiner Gefangenschaft befreit worden. *Heineccii und Leuckf. Ios Scriptores rerum German.* p. 569. u. s.

**Strubel, (Peter)** war zu Anfang des 17ten Jahrhunderts Capellan zu Königsee. *Olearii Thuringische Chronicle* P. I. p. 250.

**Struben,** war in der Mitte des 15 Jahrhunderts Vicarius zu St. Andreas, und schenkte dem Kloster Kirschgarten bei Worms gelegen, 60 Gulden zu Erbauung sechs Mäler Weihen. Ludwigs Reliqu. MSC. T. II. p. 160.

**Struben, (David George)** siehe Strube.

**Struberg, (Johann Anton)** siehe Struberg.

**Strubius, (Caspar)** ein Doctor der Medicin und Stadt-Physicus zu Bernburg, floriret zu Ende des 16 Jahrhunderts, und schrieb: Verwahrung wieder die Pestilenz, Wittenberg 1597 in 4.

**Strubius, (Christ.)** schrieb Disputationes II de certitudine fidei Christianae, in 4.

**Strubius, (David George)** siehe Strube.

**Strubius, (Friedrich Heinrich)** siehe Strube.

**Strubius, (Georg)** siehe Strube.

**Strubius, (Heinr. Julius)** siehe Strube.

**Strubius, (Johann)** siehe Strube.

**Struborgius, (Johann)** von Riga, alwo er auch Professor der Philosophie war, schrieb:

I. Dispp. ethicas.

II. Collegium Logicum.

III. Dispp. metaphysicas & logicas.

Darunter besonders

1. De natura accidentis praedicamentalis communis.

2. De Elementis.

3. De justitia, iure & lege.

4. De principiis actionum humanarum.

5. De analogia entis &c.

und starb den 14 April 1645. *Witte Diar. Biogr.*

**Strubczius, (Matth.)** gab im Jahr 1577 Descriptionem Livonie Ducatus heraus, welches 1727 zu Amsterdam in 8. wieder gedrucket worden, und in dem V. Stücke der Actorum Borussicorum des Herrn von Lilienthal zu finden ist. *Leipz Gelehrte Zeitungen* 1733. p. 219.

**Struckhausen, (Jacob)** hat Syntagma historie Saraceno-Turcica, geschrieben, welches zu Helmstadt 1664 in 4. gedruckt ist.

**STRUCTILE**, und **Structilis**, oder **Structile Opus**, heißt so wohl in den alten Römischen Rechten, als auch bey andern Lateinischen Schriftstellern, überhaupt alles, was von Menschen Händen bereitet und fabricirter worden; insbesondere aber was aus gehauenen, oder auch gebrannten Ziegel-Stenen, mit untermischem Kalke, zusammen gefügt worden, als z. B. eine Säule, ein Fuß-Boden, eine Wand-oder Mauer, u. d. g. l. 24. ff. de verb. sign. und wird also das Wort **Structus** gemeinlich solchen Dingen, die in oder unter der Erde liegen, (terrenis) entgegen gesetzt. *Goddäus* d. I. 24. ff. de V. S. n. 1. und l. 3. § 1. ff. de rivis. Daher denn auch nicht allein im dem angezogenen l. 3. §. 1. ff. de rivis, die Worte **Structilis rivus**, sondern auch beim *Vitruv. Lib. VIII. c. 7.* **Structiles canales**, nichts anders, als einen mit Steinen gepflasterten und ausgefütterten Canal, oder Wasser-Gang, andeuften. In gleichem Verstande heißen auch in l. penf. de verb. sign. **Structiles Bases**. Fuß-Gestelle, und in l. 8. ff. si servit. vind. **Structiles Columnæ**, Säulen, die nicht etwa nur aus einem einzigen, sondern gar vielen zusammen gefügten Bruch- oder Ziegel-Stenen, bestehen. Doch bedeutet auch, absonderlich in l. 6. §. 4. ff. si serv. vind. **Structilis lapis**, nicht so wohl einen bereits zugehauenen oder zugerichteten, als vielmehr noch ganz rohen und ungearbeiteten Stein, wie er aus der Erde oder dem Stein-Bruche gebracht wird. *Brissonius, Pratejus, Holomann.*

**STRUCTILE OPUS**, siehe Structile.

**STRUCTILES BASES**, siehe Structile.

STRU-